

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Büchenau am 24.04.2023

■ **Jonas Arvidsson**

Au in den Buchen 86a  
76646 Bruchsal

## 2023.04.24: Notizen aus dem Ortschaftsrat

■ **Sven B. Riffel**

Gustav- Laforsch- Str. 59  
76646 Bruchsal

[info@spd-buechenau.de](mailto:info@spd-buechenau.de)

Im Folgenden geben wir die Inhalte der Ortschaftsratsitzung vom 24.04.2023 wieder, wie sie inhaltlich verstanden wurden. Es erfolgt kein Anspruch auf Vollständigkeit der wiedergegebenen Inhalte.

Ortsvorsteherin Marika Kramer begrüßt die anwesenden Ortschaftsrät\*innen, die Vertreter der Stadtverwaltung Bruchsal, Hr. Rapp, (Leiter Amt für Bildung und Sport) sowie Fr. Meis (Abt.-Leiterin "Schulentwicklung und Kommunale Betreuungsangebote"; Sachgebietsleiterin „Schulentwicklung“) und Fr. Joa (Sachgebietsleiterin „Kinderbetreuung“; Amt für Familie und Soziales) sowie Fr. Frank (Rektorin Grundschule Büchenau) und die Kindergartenleitung St. Bartholomäus Büchenau, Fr. Gsell, sowie Mitarbeiterinnen.

### **Top 1: Aktueller Sachstand und Entwicklung in der Kinderbetreuung und im Grundschulbereich Büchenau**

Zur Vorbereitung für den Top 1 „Aktueller Sachstand und Entwicklung in der Kinderbetreuung und im Grundschulbereich Büchenau“ wurde der Ortschaftsrat Büchenau seitens der verantwortlichen Bereiche gebeten, vorab Fragen zu formulieren. Aufgrund der umfangreichen Ausführungen der Verantwortlichen aus Stadtverwaltung und Trägerschaft kann nur auszugsweise berichtet werden.

Frau Joa informiert über das Thema Kinderbetreuung in Bruchsal und Büchenau. Die gezeigten Folien stammen aus der Bedarfsplanung, die auch dem Ausschuss des Gemeinderates präsentiert wurden. Die Bedarfsplanung 2023/24 weist in Büchenau bei den Ü3-Plätzen eine Unterdeckung von 24 sowie bei den U3-Plätzen von 19 auf. Insofern die avisierten zwei TigER-Gruppen eingerichtet werden sowie nach Fertigstellung des Kindergarten-Neubaus wird es bei den Ü3-Plätzen eine Unterdeckung von 17 und bei den U3-Plätzen eine Überdeckung von 13 geben.

Im Anschluss daran melden sich die Fraktion des Ortschaftsrates zu Wort.

**Freie Wähler:** Die Freien Wähler haben die Hoffnung, dass mit dem Kindergartenanbau und den TigER-Gruppen die Situation entspannt wird. Seit 2013 gibt es den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab Vollendung des ersten Lebensjahres. Durch Personalausfälle und Betreuungsengpässe wird die Erwerbstätigkeit und Entwicklung der Kinder eingeschränkt. Der Ortsteil Büchenau wächst weiter (Neubaugebiete). Eine Zusammenarbeit zw. dem Kindergartenträger und der Stadtverwaltung ist zwingend erforderlich. Die Freien Wähler verlesen ihre bereits vorab gestellten Fragen. Ergänzend hierzu, wie viele Personalstellen für die Erweiterung des Kindergartens noch zu besetzen sind?

**CDU:** Die CDU geht auf ihre gestellten Fragen ein und weist darauf hin, dass die einzelnen Verantwortlichen – Bund, Land, Stadt – in die Pflicht zu nehmen sind. Ferner wird nach dem Betreuungskonzept für den Kindergarten Büchenau nachgefragt.

**SPD:** **Sven Riffel** geht auf die vorab gestellten Fragen „**Aktueller Sachstand und Entwicklung in der Kinderbetreuung und im Grundschul-bereich Büchenau**“(2023.GS01.F1) ein.

Frau Gsell (Kindergartenleitung) geht auf die Befragung der Eltern, Öffnungszeiten sowie Kosten für einen Kindergartenplatz ein. Weiterhin erläutert sie die derzeitige Situation und Verhältnisse im Kindergarten Büchenau. Insbesondere die Personalsituation ist sehr angespannt. Im Moment gibt es eine ukrainische/russische Person, die als Art Pilotprojekt im Kindergarten tätig ist; ggf. könnten auch spanische Fachkräfte zukünftig aushelfen. Um neue Kräfte in Büchenau zu halten muss auch etwas geboten werden, so z.B. Hilfe bei der Wohnungssuche. Viele Erziehende möchten nur vormittags arbeiten. Wenn dies nicht möglich ist, finden sie anderswo genügend Jobangebote. Aktuell sind noch 5 Vollzeitstellen (Kindergartenneubau) vakant. Dennoch hat die Kinderbetreuung trotz Personalengpässen eine sehr gute Qualität. Die Verlässlichkeit der Öffnungszeiten kann auf absehbare Zeit nicht gewährleistet werden, da z.B. derzeit einige Erzieherinnen nicht im Dienst sind oder krankheitsbedingt ausfallen. Wenn die Aufsichtspflicht nicht gewährleistet werden kann, müssen Gruppen geschlossen werden. Das Betreuungskonzept entspricht dem sog. halboffenen Konzept gemäß dem Orientierungsplan Baden-Württemberg. Ferner bei den Krippenplätzen/U3-Plätzen nach dem Münchner Eingewöhnungsmodell. Es gibt u.a. Kooperationen mit der Grundschule, Musikschule und Vereinen.

Frau Wagner (Kindergarten Büchenau) erläutert, dass der KVJS-Personalschlüssel lediglich ein Minimum darstellt. Fachkräfte zu finden ist sehr schwierig; Teilzeitkräfte sind keine gelernten Erzieher\*innen gemäß KVJS. Somit müsste ggf. das Betreuungsangebot eingeschränkt werden (z.B. wie in Tübingen), dann wäre eine Verlässlichkeit gewährleistet. Wenn nach wie vor das gesamte Betreuungsangebot aufrechterhalten werden soll, ist eine Verlässlichkeit nicht zu garantieren. Eventuell sollte die Stadt Bruchsal auch städtische Kindergärten betreiben.

Es schließt sich eine Diskussionsrunde zwischen den Vertretern des Ortschaftsrates und der jeweiligen Verantwortlichen an.

Die **CDU** fragt nach, was die Politik und Eltern tun könnten, um die Situation zu verbessern? Eventuell könnte auch eine Wohnungsförderung für Erziehende infrage kommen? Ferner sollten alle Eltern in Büchenau befragt werden und nicht nur Eltern, deren Kinder bereits im Kindergarten sind.

Nach Frau Müller (Kindergarten Büchenau) ist der Engpass die Personalsituation. So wäre es empfehlenswert, dass Mütter eine Wahlfreiheit hätten, entweder ihr Kind in eine U3-Gruppe zu geben oder in den ersten beiden Jahren daheim zu betreuen. Laut Frau Wagner müsste der Beruf einfach attraktiver gestaltet werden. Frau Gsell ergänzt, dass heutzutage 22 Kinder in einer Gruppe viel zu viel sind. So bedarf es bei einigen Kindern nahezu eine 1-zu-1-Betreuung. Ebenso gab es früher Elternnetzwerke, die bei kurzfristigen Betreuungsausfällen auch mal ein weiteres Kind für kurze Zeit mitbetreuten, bis die Eltern die Betreuung übernehmen konnten. Demnach sollte auch in der digitalen Welt ein entsprechendes Netzwerk unter den Eltern aufgebaut werden.

Die **Freien Wähler** Fragen bezüglich den Kindergartenplatzkosten in Bezug zu den Öffnungszeiten (Stunden) nach. Es scheint, als ob eine Ganztagsbetreuung aufgrund der hohen Kosten nicht gewählt wird.

Die **SPD Büchenau** verweist auf Schweden, dort kostet ein Kindergartenplatz pauschal 100 €. Es sollte die Basis bzw. die unteren politischen Ebenen das Thema verlässliche Kinderbetreuung voranbringen bzw. anschieben. Ferner wäre es wünschenswert, wenn eine Vertretung des Kindergartenträgers (Verrechnungsstelle) anwesend gewesen wäre.

Frau Joa verweist darauf, dass in der Bedarfsplanung die Neubaugebiete mitberücksichtigt werden. Ebenso wenn der Einschulungstermin zurückgestellt wird. Ferner geht sie nochmals auf die Maßnahmen in der Gesamtstadt Bruchsal ein. So ist die Stadt Bruchsal bemüht neue Räumlichkeiten zu schaffen, wie z.B. ein Natur-/Waldkindergarten. Das Thema städtischer Kindergarten wurde bereits im Gemeinderat Bruchsal thematisiert. Aufgrund des hierfür erforderlichen zusätzlichen Verwaltungspersonals würde ein städtischer Kindergarten wesentlich teurer als die bisherigen Lösungen werden. Erst kürzlich war die Stadt Bruchsal gemeinsam mit dem Kindergartenträger und Arbeitsamt auf einer Ausbildungs-/Jobbörse für Fachkräfte vertreten. Frau Gsell ergänzt, dass aufgrund Urlaub kein Vertreter der Verrechnungsstelle anwesend sein kann. Bei der Kinderbetreuung haben die Ü3-Gruppen bei Personalengpässen Priorität. Die Befragung der Eltern wurde im Amtsblatt Bruchsal veröffentlicht, sodass alle Eltern die Gelegenheit hatten, sich darauf zu melden. Frau Gsell bietet sich jederzeit als Ansprechpartner an.

Ortsvorsteherin Kramer dankt allen für den konstruktiven Austausch und lässt Fragen der anwesenden Eltern zu. Es wird angeführt, dass es keine verlässliche Abdeckung der Betreuungszeiten gibt. Wenn insbesondere Mütter aufgrund der Betreuung zu Hause bleiben müssen, ist dies fatal, da diese selbst Fachkräfte darstellen und diese dann dem Arbeitsmarkt fehlen. Eine Frage betrifft den Personalschlüssel, weshalb dieser festgelegt und nicht flexibel sei?

Frau Gsell teilt mit, dass der Kindergartenträger es erlaubt, über den festgelegten Personalschlüssel neue Fachkräfte einzustellen.

Herr Rapp, Leiter des Amtes Bildung und Sport, geht auf das Thema Grundschule Büchenau ein. Im Schuljahr 2022/23 sind insg. 83 Schüler an der Grundschule; davon 43 Kinder in der Kernzeit und 5 Kinder in der Hausaufgabenbetreuung. Die Prognosen bis ins Jahr 2028/29 zeigen, dass wohl zwei-zügige Klassen erforderlich werden. Hierdurch wird die stärkere Einbeziehung des alten Schulhauses erforderlich. Bei der Bedarfsabschätzung werden vornehmlich die Neubaugebiete und die Entwicklung an der Theodor-Storm-Straße bzw. Au in den Buchen herangezogen. Eine Containerlösung lehnt er definitiv ab. Weiterhin geht er auf die Digitalisierung der Grundschule ein. So verfügt diese bereits über WLAN und 20 iPads für die Schüler\*innen. Jedem Kind wird heute und auch zukünftig ein Schulplatz zugesichert. Die Stadt Bruchsal wird, um den Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung bis 2026 zu ermöglichen, Schwerpunktstandorte realisieren. Zur Bedarfsabschätzung findet eine jährliche Befragung der Eltern im Kindergarten statt. Die Stadtverwaltung sowie die Grundschulleitung, Frau Frank, beobachten sehr eng die Entwicklung und die Wünsche der Eltern. Herr Rapp geht folgend auf die seitens des Ortschaftsrates vorab gestellten Fragen ein.

Die **SPD Büchenau** weist darauf hin, dass mittlerweile auch Eltern im Altbestand Wohnhäuser beziehen. Diese seien bei einer Bedarfsabschätzung mit zu berücksichtigen. Herr Rapp erklärt hierzu, dass diese bei Anmeldung durch die Eltern in der Statistik berücksichtigt werden.

Die **CDU** fragt nach, inwiefern das alte Schulhaus renovierungsbedürftig sei? Ferner wie auch in der Grundschule der Stand zum Betreuungspersonal und der Hausaufgabenbetreuung sei und wie die Attraktivität gesteigert werden könnte?

Frau Frank hält lediglich das Mobiliar für nicht mehr zeitgemäß, ansonsten sei das alte Schulhaus ganz o.k. und hat seinen ganz eigenen Scharm. Dies unterstreicht auch Herr Rapp. Er führt weiter aus, dass die Stadtverwaltung immer wieder Werbung macht und händeringend Personal sucht. Allerdings ist es gerade beim Betreuungspersonal sehr schwierig, da nur zu gewissen Stunden Bedarf besteht. Frau Frank bestätigt, dass aktuell das Lehrpersonal ausreichend ist; bei einer Zweizügigkeit jedoch das Deputat aufgestockt werden müsste. Sollte es dazu kommen, dass jede Klasse jeweils zweizügig ist, könnte es räumlich eng werden. Ab dem Schuljahr 2023/24 wird es Mittagessen nur in Verbindung mit der Hausaufgabenbetreuung geben.

Ortsvorsteherin Kramer bittet die Verantwortlichen der Stadtverwaltung Mittel für die alte Schule bei den Haushaltsberatungen mit einzubringen. Sie gibt zu bedenken, dass getrennte Gebäude zu längeren Laufwegen führen und damit unter Umständen die Aufsichtspflicht nicht erfüllt werden könnte. Laut Herrn Rapp muss dies dann organisatorisch durch die Schulleitung gelöst werden.

## **Top 2: Bekanntmachungen**

Die Ortsvorsteherin Kramer verliest folgende Bekanntmachung:

**Kreuzungsbereich Au in den Buchen/Neutharder Straße:** Die Arbeiten wurden früher als geplant abgeschlossen.

**Anfrage der CDU „Sachstand Neubaugebiet „Gärtenwiesen-West““:** Der Erschließungsträger hat die Baufirmen nun beauftragt; die Erschließungsarbeiten werden alsbald beginnen.

**Anfrage der Freien Wähler „Tauchereinstieg Baggersee“:** Die Stadtverwaltung Bruchsal teilt mit, dass die Arbeiten beauftragt wurden. Es soll eine Art Sand-Kies-Belag umgesetzt werden.

## **TOP 3: Anträge und Anfragen aus dem Ortschaftsrat**

**Anfrage der Freien Wähler „Überprüfung des Dachtragwerks der Mehrzweckhalle Büchenau“:** Gibt es Neuigkeiten bezüglich der Mehrzweckhalle Büchenau? War bereits ein Sachverständiger zur Prüfung der Bausubstanz vor Ort?

Laut Frau Kramer gab es bisher noch keine Rückmeldung; sie wird bei der Stadtverwaltung anfragen.

## **TOP 4: Bürgerfragestunde**

Bürgerfragen gab es keine.

Der Ortschaftsratssitzung wohnten 10 Bürger\*innen bei.